

dezember 2016

IM DIALOG

SCHULE · RELIGION · BILDUNG

VON
UNS
FÜR
SIE



dk:ru –
Kooperation macht Schule



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser!

Vor einigen Tagen haben wir mit einer Feier 35 ReligionslehrerInnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Viele Gespräche kreisten dabei um den Religionsunterricht: mit dem Blick zurück, wie er einmal war, vor 20, 30 oder 40 Jahren, mit unterhaltsamen Anekdoten und der Frage: Wie wird er 2025 aussehen?

Die Bedeutung religiöser Bildung ist gegenwärtig so unumstritten wie selten zuvor. Die Vielfalt religiöser und konfessioneller Traditionen und die komplexen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen fordern den konfessionellen Religionsunterricht jedoch heraus. Gerade im großstädtischen Raum bedingt diese Situation erweiterte Perspektiven. Und sie verlangt, dass wir uns mit innovativen Konzepten auseinandersetzen, um das Bewährte für die Zukunft zu sichern. Das im Alltag erlebte Miteinander der religiösen, kulturellen und ethnischen Vielfalt wird zum Thema des Unterrichts.

In der zweiten Ausgabe des „DIALOGS“ stellen wir Ihnen das Modell des dialogisch-konfessionellen Religionsunterrichts vor. Das Projekt inszeniert konfessionelle Differenz, um in der Begegnung das Eigene ins Bewusstsein zu bringen und Toleranz gegenüber dem Anderen einzuüben.

Advent und Weihnachten machen uns deutlich: Christus ist in diese Welt gekommen, um allen Menschen Hoffnung und Frieden zu schenken, unabhängig von ihrer Religion, Kultur und Sprache. Das ist Programm für den Religionsunterricht!

Ihre

Andrea Pinz
a.pinz@edw.or.at

IMPRESSUM "IM DIALOG" (SCHULAMTSMITTEILUNGEN 317)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Unterricht und Erziehung
Redaktion: Fl MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al., E-Mail: e.krumpf@edw.or.at
Layout: Mag^a Elisabeth Hartel, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501
Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.
Bildnachweis: S. 1 Christoph Liebhart, BEd (SchülerInnen der Praxis-NMS Campus Strebersdorf), S. 2 M. Peel, S.11-12: Mag. Christian Romanek
Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 19.04.2017. Redaktionsschluss ist der 15.02.2017.

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
von SALin HR Mag^a Andrea Pinz
- 4 Dialogisch-konfessioneller
Religionsunterricht in der Stadt Wien
- 7 Besuch bei Staatssekretärin Duzdar
- 8 Feste im Rückblick
- 10 Schülerwallfahrt
- 11 Schulpastoraltag für KPS in der EDW
- 12 Spirituelles



RUNDBLICHE

- 14 Katholisches Schulwesen
- 16 dk:ru in der Praxis
- 18 Aus den Schulen

UMBlicKE

- 20 PILGRIM, AV-Medien
- 21 KPH
- 22 Personalia
- 23 Kathpress-Gratisabo, Buchrezension



AUSBLICK

- 24 Kabarett mit Linhart & Bauernfeind

DIALOGISCH-KONFESSIONELLER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER STADT WIEN

– ein gemeinsames Projekt von vier christlichen Kirchen

**„Messgewand. Konfirmation. Heilige. Talar. Propheten. Zölibat:
Welche dieser Begriffe stammen aus dem katholischen Univer-
sum, welche aus dem evangelischen – und welche aus beiden?“**

**Nicht wenige Zeitgenossen
kommen angesichts solcher Fragen ins Grübeln,
doch die Kinder der 3B-Klasse behalten den Überblick (...)**



So beginnt Doris Helmberger ihren Artikel in der Furche¹, in dem sie über eine Unterrichtsstunde an der Praxisvolksschule an der KPH Wien/Krems berichtet.

Das Konzept

Das Konzept eines dk:ru sieht Pluralität als Bildungschance und als Möglichkeit, die eigene Identität zu stärken. Durch die wechselseitige Perspektivenübernahme lebt es ein relationales Wahrheitsverständnis und ist getragen von dem Bemühen, „einander bei der Suche nach der Wahrheit zu Hilfe (zu) kommen“ (Dignitatis Humanae 3).

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Das Projekt bewegt sich im Rahmen von Schulvertrag bzw. Religionsunterrichtsgesetz. Die Konfessionalität bleibt daher grundsätzlich gewahrt.

Das Recht auf Abmeldung vom Religionsunterricht als Pflichtgegenstand bleibt unter den bekannten Vorgaben unangetastet.

Ziele und mögliche „win-win Situationen“ durch das Projekt „dk:ru“

Es geht dabei

- um die Vertiefung des Bewusstseins der eigenen Konfessionalität im Miteinander der Konfessionen,
- um eine Form religiöser, kultureller und ethischer Bildung an Schulen mit hoher religiöser Pluralität, in der das Einüben des Dialogs in religiös-weltanschaulichen Fragen im Mittelpunkt steht,
- um Erfahrbarmachung der Offenheit der christlichen Kirchen für die jeweils anderen,
- um die authentische Begegnungsmöglichkeit mit den anderen Konfessionen für die SchülerInnen,
- um eine zeitgemäße Form religiöser, kultureller und ethischer Bildung, welche aufgrund des besonderen Profils attraktiv für alle SchülerInnen ist,
- um eine Chance für die einzelne Schule und ihr pädagogisches Profil im Umgang mit religiöser Diversität.

Die beteiligten Kirchen

Im Herbst 2015 startete dk:ru an 17 Schulen: an VS, Berufsschulen, KPS, zwei Gymnasien, einer BMS und einer HAK.

Im heurigen Schuljahr 2016/17 sind folgende christliche Kirchen am Projekt beteiligt:

- die katholische Kirche,
- die evangelische Kirche A.B.,
- die griechisch-orientalische Kirche,
- die altkatholische Kirche.

Eingeladen, aber noch nicht direkt im Projekt mit einer Schule beteiligt sind:

- die syrisch-orthodoxe Kirche,
- die koptisch-orthodoxe Kirche.

Die Freikirchen nehmen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe teil, haben aber auf eigenen Wunsch einen Beobachterstatus inne.

Einige praktische Hinweise

Um dem Gedanken des Dialogischen auch in der Praxis gerecht zu werden, wird grundsätzlich die Form des Teamteaching angestrebt. Dies wird auch in den meisten Schulen, die am Projekt beteiligt sind, praktiziert.

Es kann auch vorkommen, dass ausschließlich eine Religionlehrerin oder ein Religionslehrer alle SchülerInnen unterrichtet.

¹ D. Helmberger: „Die Zukunft liegt im Miteinander“. In: FURCHE 8 (2016), 15



Evangelische Kirche A.B.
Evangelische Superintendentur A.B. Wien
Schulamt



Hier soll in jedem Fall eine authentische Begegnung mit jener kirchlichen Tradition gewährleistet sein, der die Lehrkraft nicht angehört. Durch die Anerkennung des Religionsunterrichts der anderen Konfession als je eigenen, ist es möglich, den SchülerInnen anderer Konfessionen eine Zeugnisnote zu geben.

Mit dem Ausfüllen eines „Stammdatenblattes“ (bei den FI erhältlich) durch die am Projekt beteiligten ReligionslehrerInnen und der anschließenden Genehmigung durch die Steuerungsgruppe und die Kirchenleitungen findet der dk:ru für ein Jahr an dieser Schule, in dieser Klasse statt.

Projektverantwortung und Projektbegleitung

Das Projekt dk:ru wird von einer Steuerungsgruppe begleitet, die im Auftrag der Schulämter für alle Belange, die mit dem Projekt zusammenhängen, zuständig ist.

Wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird das Projekt durch die KPH Wien/Krems. Die Ergebnisse der Evaluation lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

Frau FI Mag^a Gisela Ebmer von der evangelischen Kirche konnte aber schon Einblick in die Rückmeldungen nehmen und fasst die Aussagen der ReligionslehrerInnen so zusammen: „Das dialogische Klima, welches sich unter den Lehrenden entwickelt, wirkt sich auf die dialogische Kompetenz der SchülerInnen aus. Sie lernen einen differenzierten und offenen Blick auf sich selbst und die anderen und auf sachliche Inhalte.“

Die meisten Lehrenden haben auch erkannt, dass das Nachdenken über die eigene Konfession durch den dk:ru beeinflusst wird. Alle Lehrkräfte erlebten daher das Projekt als zeitaufwendig, aber sehr bereichernd!“

Dr. Manfred Göllner

KoKoRu – eine Erfolgsgeschichte

Seit ca. 14 Jahren gibt es KoKoRu (konfessionell-kooperativen Religionsunterricht).

KoKoRu bedeutet, in der Unterschiedlichkeit christlicher Konfessionen Gemeinsames und Trennendes zu erkennen, Respekt und Anerkennung zu zeigen und anhand des gemeinsam Erlernten über die eigene Konfession Auskunft geben zu können.

Eine Steuerungsgruppe wählte dazu Schulen, an denen die LehrerInnen bereit waren, mit evangelischen oder orthodoxen KollegInnen projektmäßig zusammenzuarbeiten und den dafür konzipierten Lehrgang zu besuchen. In einem nächsten Schritt wurde KoKoRu Teil der Ausbildung an der KPH Wien /Krems. 2016 unterrichten im APS-Bereich der Erzdiözese Wien über 30 ReligionslehrerInnen in Projekten zu unterschiedlichen Themen KoKoRu.

Elisabeth Maurer

RELIGIONEN FÖRDERN SOZIALEN ZUSAMMENHALT

Besuch bei Staatssekretärin Mag^a Muna Duzdar

Die in der Regierung für die Religionen zuständige Staatssekretärin Duzdar hat mehrfach die Bedeutung der Religionen als Bündnispartner des Staates hervorgehoben.

In einem Gespräch mit Schulamtsleiterin Andrea Pinz und Birgit Moser-Zoundjiekpon, der Leiterin der Rechtsabteilung, bekräftigte die Politikerin ihr Bekenntnis zu einem konfessionellen Religionsunterricht.

Muna Duzdar zeigte auch für interkonfessionelle und interreligiöse Kooperationen großes Interesse und würdigte die Initiativen des Wiener Schulamts.

Gemeinsam mit Schulbischof Wilhelm Krautwaschl und Josef Rupprechter, dem Leiter des Interdiözesanen Amtes, die ebenfalls an der Begegnung im Bundeskanzleramt teilnahmen, sprach sich die Staatssekretärin dafür aus, den Weg des Dialogs zwischen den Religionen konsequent fortzusetzen.

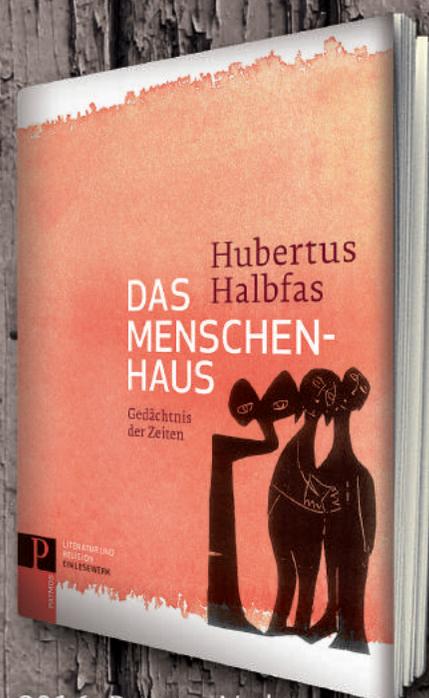


Staatssekretärin Muna Duzdar mit SALin Andrea Pinz und Birgit Moser-Zoundjiekpon

Dr. Andreas Ruthofer

Geschichten und Gedichte sind ein eigener Schlüssel zur Welt; Herausforderungen und Einladungen, das gewohnte Haus der Theologie über andere Türen zu betreten. Wer immer Anregungen sucht, überraschende Zugänge zu scheinbar altbekannten Themen zu eröffnen, wird hier fündig.

Erhältlich in der
Facultas Dombuchhandlung
Stephansplatz 5, 1010 Wien,
01/512 37 09
stephansplatz@dombuchhandlung.at



2016, Patmos Verlag
ISBN: 9783843606820
EUR 35,-

facultas.dom



„Ein Fest ist, wo die Liebe sich freut.“ *(Johannes Chrysostomus)*
Zu einem wertschätzenden Miteinander gehört auch das gemeinsame Feiern – am Beginn eines neuen Lebensabschnittes, anlässlich einer Würdigung oder im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes ...

Ein guter Geist im wohlverdienten Ruhestand

Nach 22 Jahren Tätigkeit als „guter Geist“ des Schulamtes ist Frau Maria Kainz mit Ende Oktober 2016 in den Ruhestand übergetreten. Aufgrund ihrer stets freundlichen, zuvorkommenden und unkomplizierten Art war sie nicht nur im Schulamt, sondern auch bei den ReligionslehrerInnen und allen Partnerinstitutionen sehr beliebt.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Muße für die Dinge, für die während des Berufslebens keine Zeit war.

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon



Eine neue Regierungsrätin im Schulamt

„Frau Fachinspektorin Christine Edlinger ist eine Stütze, eine Beraterin in unruhigen Zeiten für die Kollegenschaft. Sie bietet Orientierung.“ Mit diesen Worten würdigte der Amtsführende Präsident des Nö LSR Mag. Johann Heuras die Jubilarin. Auch ihr großes ehrenamtliches Engagement im Vikariat und in der Pfarre fand lobende Erwähnung.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte Präsident Mag. Heuras das Dekret zur Verleihung des Berufstitels „Regierungsrätin“ an FI Christine Edlinger. In einer launigen Laudatio schilderte FI Herbert Vouillarmet ihr Wirken als Religionslehrerin und als Fachinspektorin. Mit einer stimmungsvollen Wortgottesfeier, musikalisch gestaltet von der Schulamtsband, klang der Festakt, an dem VertreterInnen aus Kirche, KPH und Schulamt teilnahmen, aus.

Eingeladen zum Fest des Glaubens!

Sendungsgottesdienst mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Beim feierlichen Anfangsgottesdienst verlieh S. E. Kardinal Dr. Christoph Schönborn 37 ReligionslehrerInnen die Missio canonica auf Dauer. In seiner Predigt wünschte er allen die Leidenschaft für das Wort Gottes. Die Glaubwürdigkeit der Verkündigung hänge davon ab, ob und wie die Gottesfrage die LehrerInnen umtreibe.

Im Evangelium (Lk 9,1-12.14-16), das von der Nachfolge erzählt, ruft Jesus zur Entschiedenheit auf und warnt davor, zu viel zurückzuschauen.



Das Erzbischöfliche Schulamt gratuliert den neu gesendeten ReligionslehrerInnen und wünscht ihnen die Gaben des Heiligen Geistes für ihre vielfältigen Aufgaben.

„Wer mit Jesus geht, schaut nicht zurück, sondern legt die Hand an den Pflug.“

Gertud Theil, MA



Spanien, Granada

IHR SPEZIALIST FÜR STUDIENREISEN – WELTWEIT.

Kulturen erleben - Menschen begegnen

Entdecken Sie den Reichtum an Kultur und Geschichte faszinierender Länder und lernen Sie die Gastfreundschaft seiner Menschen kennen. Ob Studienreisen in Europa, biblische Entdeckungstouren im Nahen Osten, Wanderungen auf alten Pilgerstraßen, Kreuzfahrten auf Meeren und Flüssen oder Themenreisen zu Kunst, Musik und Literatur - ob als Einzelperson oder in der Gruppe - wir bieten Ihnen eine Vielfalt an Reisemöglichkeiten in die ganze Welt. **Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen Jahreskatalog kostenlos zu!**



BIBLISCHE REISEN GMBH
Stiftsplatz 8
3400 Klosterneuburg
Telefon 02243/35377-0
E-Mail: info@biblische-reisen.at
www.biblische-reisen.at

Schülerwallfahrt baut Brücken und stärkt das Miteinander

Wallfahrt mit rund 2000 SchülerInnen zum Stephansdom

Im September fand die traditionelle SchülerInnenwallfahrt der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen NÖ, diesmal zum Stephansdom und unter dem Motto „Frieden“, statt. Kardinal Dr. Christoph Schönborn sprach im Wortgottesdienst von einer Gemeinschaft stiftenden Aktion der Landwirtschaftsschulen, die den Jugendlichen christliche Werte vermittele. „Wichtigste Voraussetzung für den Frieden ist Gerechtigkeit, für die es weltweit einzutreten gilt. Ebenso müssen wir mehr Vertrauen in die Zukunft und in unsere Mitmenschen setzen, um das Leben positiv zu gestalten“, betonte der Kardinal in Anwesenheit von Bildungslandesrätin Mag^a Barbara Schwarz, SALin Mag^a Pinz und LSI Karl Friewald.



Nach dem Gottesdienst wurde im Innenhof des Erzbischöflichen Palais von den SchülerInnen eine „Friedenstaube“ so nachgestellt, dass aus der Vogelperspektive das Friedenssymbol gut zu erkennen war.

Mag. Christian Romanek
Foto: Jürgen Mück

Präventionsbeauftragte im Schulamt:
Mag^a Elisabeth Halmer
erreichbar unter e.halmer@edw.or.at

NEU



Die Wahrheit wird euch frei machen

Die Rahmenordnung für die katholische Kirche in Österreich „Die Wahrheit wird euch frei machen; Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt“ ist in einer zweiten, überarbeiteten und ergänzten Ausgabe erschienen. Sie ist unter <http://www.schulamt.at/index.php/religionsunterricht/gesetzestexte/920-die-wahrheit-wird-euch-frei-machen> abrufbar.

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon

Themenpool Reifeprüfung in Religion an AHS

Auf Grundlage der im BGBl. II Nr. 107/2016 vom 11.05.2016 verlautbarten Novelle der AHS-Reifeprüfungsverordnung sind für die mündliche Reifeprüfung in Religion zwischen 12 und 18 Themenbereiche von der Fachlehrerkonferenz festzulegen.

Seitens des Schulamts wird empfohlen, bei 4 Wochenstunden Religion in der Oberstufe 12 Themenbereiche, bei 5, 6 oder 7 Wochenstunden 15 und bei 8 Wochenstunden 18 Themenbereiche vorzusehen.

Dr. Andreas Ruthofer

Weitergehen – weiter denken

Schulpastoraltag am 7. Oktober 2016



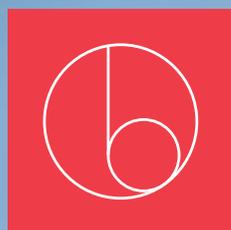
Um Schulpastoral weiter zu denken, trafen einander DirektorInnen, SchulerhalterInnen und Schulpastoralverantwortliche an Katholischen Privatschulen sowie MitarbeiterInnen des Schulamtes und der KPH zu einer Standortbestimmung und einem gemeinsamen Reflektieren von zukünftigen Perspektiven.

Schulpastoral sei, so Schulamtsleiterin Andrea Pinz, ein tragendes Element von Katholischen Schulen und mache diese zu kirchlichen Orten.

Christliche Erziehung setze ihre pädagogische Tätigkeit immer in einen Gottesbezug. In der Diskussion wurde betont, dass die Katholischen Schulen gefordert seien, in ihrer konkreten Arbeit den Glauben für junge Menschen erfahrbar und lebendig zu machen.

Nach einem Kurzreferat zum Thema: „In Bewegung kommen – Schulpastoral konkret“ wurden in Workshops bewährte Modelle vorgestellt: Marchtalplanpädagogik, PILGRIM und Soul Space.

Sabine Ondrasch



Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Werk der Österreichischen Bischofskonferenz

Die Bibel

Revidierte Einheitsübersetzung

- Auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung
- Näher am Grundtext – die Ausdrucksweisen und Sprachbilder des biblischen Originaltextes werden wiedergegeben.
- Zeitgerechte Formulierungen, die neue Maßstäbe setzen hinsichtlich Klarheit, Verständlichkeit und Authentizität.
- Mit Angabe von alternativen Textübersetzungen
- Neu verfasste Einleitungen in die biblischen Bücher
- Personenregister mit Kurzbeschreibungen
- Übersichtliche Anmerkungen mit notwendigen Erläuterungen zur Textgrundlage oder zu Formulierungen
- Einfachere Gliederung
- Neue Typografie für eine bessere Lesbarkeit
- Zweifarbiges Layout unter Verwendung der Schmuckfarbe Rot für eine bessere Übersichtlichkeit

Alle Ausgaben der revidierten Einheitsübersetzung, die ab Dezember 2016 erscheinen, finden Sie im „Shop“ auf www.bibelwerk.at oder Sie fordern einen Prospekt an bei: Österreichisches Katholisches Bibelwerk, Bräunerstr. 3/1. Stock, 1010 Wien, Telefon: 01/512 30 60 · auslieferung@bibelwerk.at



DIE BIBEL
Einheitsübersetzung



Der Himmel berührt die Erde.

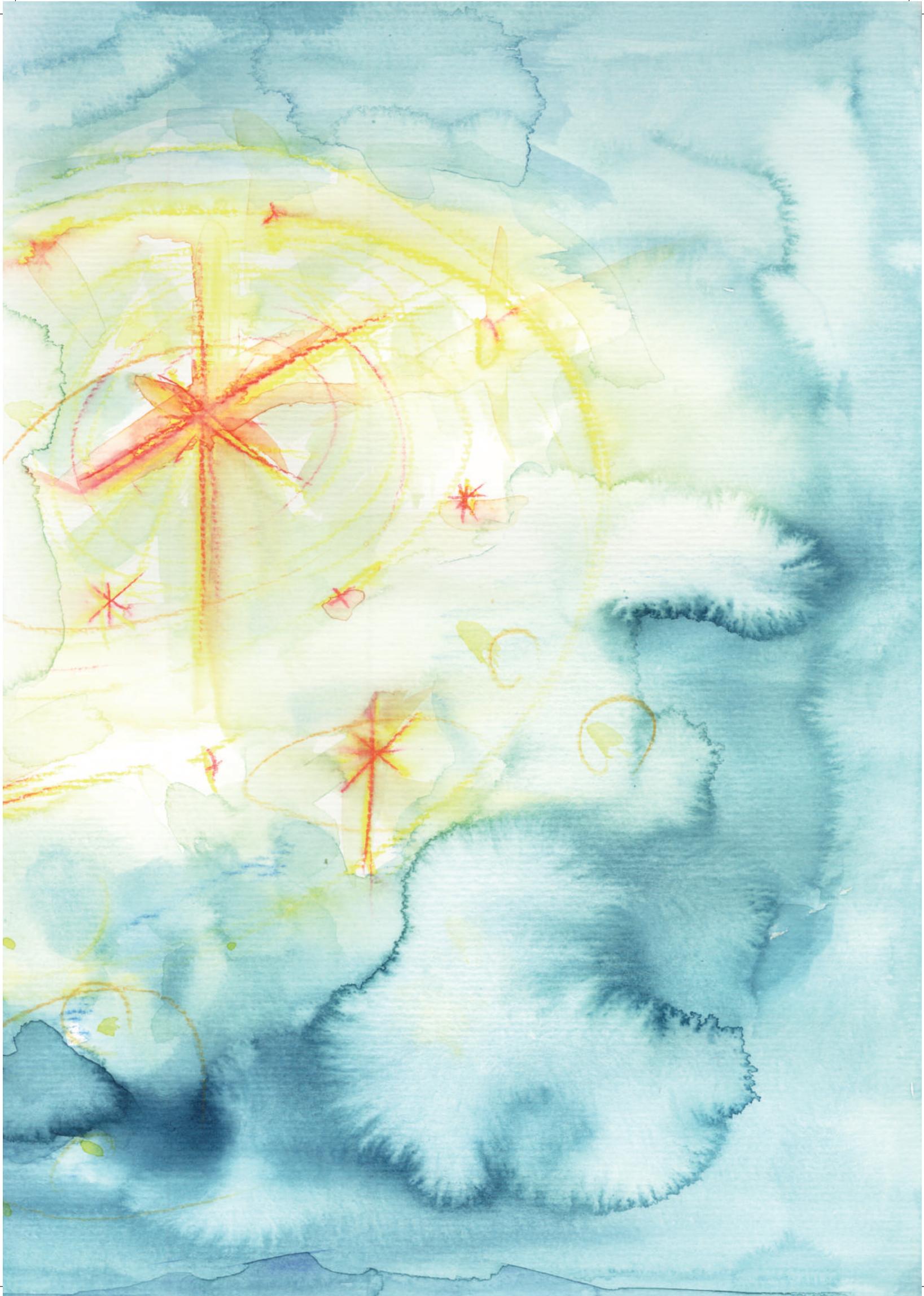
Leise, fast geheimnisvoll
wird die Welt vom Himmel berührt,
denn Sterne der Liebe bedecken das Land.
Sie erlösen die Welt von ihrer Dunkelheit
und machen dem Gott, der die Liebe ist, Platz.

Wenn DU, Jesus, in unserem Herzen geboren wirst,
können wir Sterne der Liebe werden.
Dann wird Gott wieder Mensch und
der HIMMEL berührt die ERDE.

Leise, fast geheimnisvoll ...

Text (gekürzt) & Aquarell: Mag. Christian Romanek

Originaltext auf www.schulamt.at



Neue KollegInnen, Auszeichnungen und Dank an langjährige WegbegleiterInnen – das Katholische Schulwesen in der ED Wien ist bunt und vielfältig. Auch das Plus von 339 SchülerInnen (1,2%) im Schuljahr 2016/17 gibt Grund zur Freude.

Ein Überblick von Mag^a Elisabeth Hartel



Neue SchulleiterInnen

Mit 3. November 2016 wurde **Wolfgang Haubenberger** mit der Schulleitung der **NMS De La Salle Strebersdorf** betraut.

Hr. Haubenberger, der sich auch in der CLW als Kassier einbringt, war zuletzt seit 2010 an der Praxis-NMS am Campus Wien-Strebersdorf tätig. Mit dem neuen Standort ist der beliebte und engagierte Kollege durch seine Erziehtätigkeit in der De La Salle Schule von 1992 bis 2001 bereits verbunden.



Beiden
viel Erfolg, Energie
und Gottes be-
flügelnden Geist.

Am 1. Dezember 2016 begann **Tanja Dolezal** ihre Leitertätigkeit an der **VS Waldkloster**, Quellenstraße im 10. Bezirk.

Als Leiterstellvertreterin, Praxislehrerin der KPH Wien/Krems, Ansprechperson für den 7. IB als Lesekoordinatorin und für WiSion, Förder- und SQA-Koordinatorin an ihrem letzten VS-Standort bringt sie jede Menge fachliche Expertise und eine große Portion Elan mit.

Auszeichnung für einen Netzwerker der Sonderklasse

Am 4. November wurde dem Schulerhalter der Neulandschulen, OSR **Johann Zolles**, von Kardinal Dr. Christoph Schönborn nach einer wertschätzenden Laudatio durch Msgr. Dr. Franz Ochenbauer die päpstliche Auszeichnung „Ritterkreuz des Silvesterordens“ verliehen.

Herzliche Gratulation!



HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Von der Kunst, mit sich selbst befreundet zu sein



Gebunden | 17,50 €
ISBN: 978-3-86334-113-8

Melanie Wolfers SDS

Freunde fürs Leben

Die Welt dreht sich immer schneller, und alles muss optimiert und gesteigert werden. In der Folge schrauben wir auch unsere Erwartungen an uns selbst immer höher und meinen, erfolgreicher, dünner, cooler oder sonstwie anders sein zu müssen. Das kann nicht gutgehen. Oft sind wir uns selbst der größte Feind.

In Melanie Wolfers neuem Buch „*Freunde fürs Leben*“ bekommen Sie hilfreiche Impulse, wie Sie sich von diesem Druck befreien und mit sich selbst Freundschaft schließen können. Dann können Sie sich Schwächen eingestehen, ohne sich dabei schlecht zu fühlen. Sie besinnen sich auf Ihre Stärken und gehen wohlwollend mit sich um. Die Freundschaft mit sich selbst ist eine innere Einstellung, die Sie heimisch werden lässt in Ihrem Leben und innere Freude und Gestaltungskraft freisetzt.

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien
Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: www.herder.at

Verabschiedung von SchulleiterInnen



OSR **Herbert Kienberger-Hudl**, Schulleiter NMS De La Salle Strebersdorf seit September 2001



Edith Kauer, Schulleiterin VS Waldkloster, Quellenstraße, seit September 2006

Danke

für den jahrelangen Dienst an Katholischen Schulen und Freude, Erfüllung und Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt.

und von einem ganz wesentlichen Brückenbauer

PSI RR **Walter Gusterer**, MSc, langjähriger Direktor der VS und HS St. Ursula sowie Obmann der CLW, trat mit 1. September seinen Ruhestand an.

Herzlichen Dank für den umsichtigen und engagierten Einsatz für das (Katholische) Schulwesen.





dk:ru – Wir vertrauen uns einander an VBS Schönborngasse

Der Grundgedanke, christlichen SchülerInnen einen gemeinsamen Unterricht zu bieten, scheint uns zukunftsorientiert. Über den eigenen Tellerrand zu schauen, Wissen auf vielen Ebenen zu erwerben, Verbindendes zu suchen, Trennendes wertschätzend zu bedenken, sind wichtige Grundkompetenzen.

wir unsere SchülerInnen dem jeweils anderen anvertrauen.

Das Feedback unserer SchülerInnen ist durchwegs positiv, das Interesse der KollegInnen groß. Uns selbst bereichert das gemeinsame Projekt sehr.

*MMag^a Doris Huber und
MMag. Hans-Christian Granaas*

Spannende Fragen sind dienstrechtliche Regelungen und ob



dk:ru – „Am coolsten waren die Diskussionen!“ GRG 14, Aastgasse

Diese Rückmeldung kam von evangelischen und katholischen SchülerInnen der 7ABD nach einem Jahr gemeinsamen Unterrichts im Rahmen des dk:ru.

ständnis der beiden Konfessionen. Der Unterricht war geprägt von textbasierten Erarbeitungsphasen, Präsentationen und sachlich fundiertem Dialog.

Die SchülerInnen beschäftigten sich im Rahmen des Lehrplans u.a. mit Buddhismus, Islam, Befreiungstheologie, Unterschieden und Gemeinsamkeiten von evangelischem und katholischem Christentum sowie dem Ehever-

Ein Highlight des Jahres war der Besuch des evangelischen Friedenstag, der unter dem Motto „Deradikalisieren“ stand.

*FI Mag^a Gisela Ebmer und
Mag^a Rosemarie Lang*



dk:ru – „Erzähl mir von deinem Glauben“ EMS 7, Neustiftgasse

Das war im Schuljahr 2015/16 Thema im dk:ru an unserer Schule. Evangelische, katholische, orthodoxe SchülerInnen und SchülerInnen orB zweier Klassen entwickelten ein Bewusstsein für ihre eigene, aber auch die ihnen fremden Konfessionen, stellten Fragen, gaben Antworten und waren neugierig, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Ausübung unseres Glaubens bestehen.

Begleitet von der evangelischen und orthodoxen Lehrerin konnten Projekte wie die Besichtigung von Bibelmuseum und Kirchenräumen durchgeführt werden.

Auch die Eltern schätzen und unterstützen das Unterrichtsmodell sehr.

Mag. Werner Schultes

dk:ru – Ökumene leben lernen PVS Strebersdorf der KPH Wien/Krems

An unserem Schulstandort findet heuer das zweite Jahr das Projekt dk:ru statt. In der 4b unterrichten wir in ausgewählten Stunden im Teamteaching.

In besonderer Erinnerung wird uns der Projektunterricht in der dritten Schulstufe bleiben. Wir waren auf Entdeckungsreise: „Was ist katholisch?“, „Warum bist du evangelisch?“, „Was haben wir gemeinsam?“ ...

Es ist schön, dass unsere SchülerInnen im Rahmen dieses Projekts Ökumene leben lernen und zugleich die Haltungen des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung einüben.

Regina Nonnis, BEd



dk:ru – Persönliche Erfahrung Berufsschule f. Einzelhandel 13, Amalienstraße

Entlastend ist, dass im Projekt SchülerInnen unterschiedlicher Religionsbekenntnisse gemeinsam den Religionsunterricht besuchen können.

Wir stellen als Religionsgruppe dar, was wir im Großen für die Welt erträumen – dass es möglich ist, miteinander und voneinander zu lernen und dass das Gemeinsame stärker als das Trennende ist.

Die Pluralität der Bekenntnisse bei meinen SchülerInnen ist eine positive Herausforderung, mich selbst in der Welt der Religionen fortzubilden.

Besonders schön und wertvoll war die Erfahrung eines offenen und insgesamt wohlwollenden wie respektvollen Miteinanders der Konfessionen.

P. MMag. Nikolaus Schachtner OSA



Religionsverbindende Feier zum Erntedankfest VS 21, Dunantgasse

Am 6. Oktober, dem Tag der Wiener Schulen, feierten die Kinder der Vorschulklasse und der ersten Klassen gemeinsam Erntedank. Im Beisein der Religionslehrerinnen und des Schulpfarrers leisteten alle einen Beitrag – einen Tanz, ein Lied, ein Plakat, ein Gebet, Erntedankkronen und Bilder.

Um dieses religionsverbindende Fest mit allen Sinnen erlebbar zu machen, wurden die Erntegaben

der Kinder geteilt und gemeinsam gegessen. Das Anliegen, den Kindern Dankbarkeit, Freude am Feiern und am Dialog zu vermitteln, hat sich für uns erfüllt. Für die anwesenden Eltern wurde deutlich, wie wichtig der Religionsunterricht der verschiedenen Konfessionen und Religionen an unserer Schule ist.

Andrea Okonye



Solidarität, Empathie und Nächstenliebe haben an den Schulen und im Religionsunterricht ihren festen Platz – drei engagierte Projekte im Rückblick.



72 Stunden ohne Kompromiss pBAfEP Sacré Cœur Pressbaum

Am Mittwoch, 19. Oktober, begannen für uns drei Tage gemeinnützigen Wirkens im Projekt „Jugend am Hof“ im niederösterreichischen Grametschlag. Der Bau eines Zaunes für ein Kleintiergehege und die Gestaltung eines Gebetsbusses standen u.a. auf dem Programm, das aber auch Raum für ein gemeinsames Lagerfeuer mit Steckerlbrot unterm Sternenhimmel bot.

Das Projekt hat uns eine wertvolle Möglichkeit geboten, die an der Schule zentralen und im Unterricht vielfach thematisierten sozialen Haltungen gerade auch in der Praxis zu leben.

Adriana Lindl und Veronika Kronberger, 2a

Lachen schenken pNMS 18, Lacknergasse

Im Rahmen der Straßensammlung zugunsten der ROTE NASEN Clowndoctors erzielten die 4A und die 4B eine Spendensumme von insgesamt 720,56 Euro. Wir unterstützen die Aktion gerne und erkennen als Katholische Schule eine besondere Verantwortung für Leidende und Kranke.

Zudem gehört das Lachenkönnen zum Christsein. Unsere SchülerInnen tragen den Gedanken der Aktion mit und stellten dies mit großem Einsatz unter Beweis.

Die ROTE NASEN Clowndoctors (www.rotenasen.at) schenken kranken Menschen durch Humor neue Kraft und frischen Lebensmut.



Stephan Leo Nödl

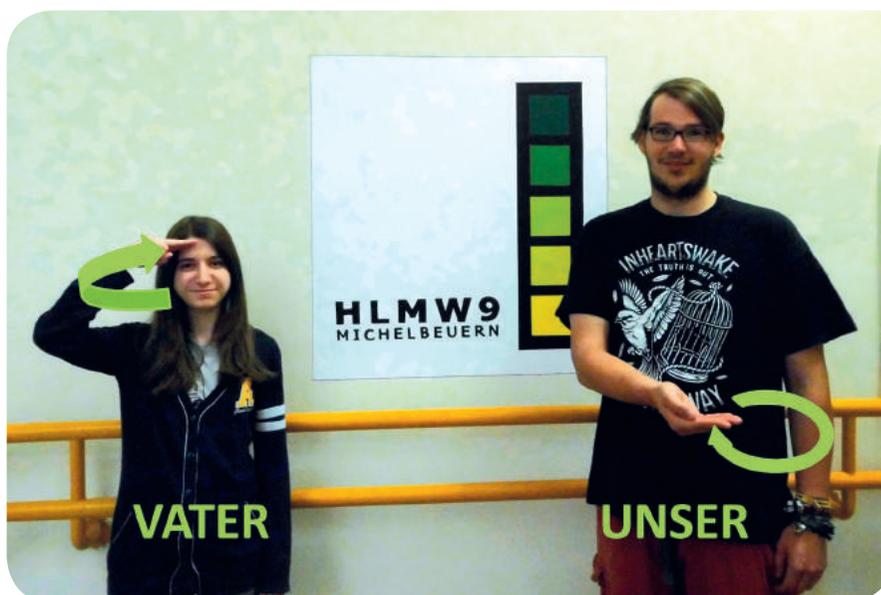
Vaterunser in Gebärdensprache HLMW 9, Maygasse

Als erste Schule in Österreich bietet die Expositur für Hörbeeinträchtigte das Pflichtfach ÖGS (Österreichische Gebärdensprache) an – mit Auswirkungen auch auf den Religionsunterricht, in dem die älteren, entsprechend sensibilisierten SchülerInnen heuer die benutzten Gebärden kritisch betrachtet haben. Leicht kann es sonst passieren, dass aus dem Heiligen Geist ein „heiliges Gespenst“ wird.

In fruchtbarer Zusammenarbeit mit der Gehörlosenseelsorge Wien haben wir die Gebärden des Vaterunsers analysiert und können nun auf Youtube ein Video zur Verfügung stellen (<https://www.youtube.com/watch?v=DdsDFY9T8Ec>).

Elisabeth und Lucas aus dem Aufbau-
lehrgang freuen sich über jeden Klick.

Mag^a (FH) Mag^a Michaela Burgstaller



BANKHAUS

Schelhammer & Schattera

Stabilität seit 1832.

www.schelhammer.at





Schülerinnen der VS Srem (PL) erhalten ihr PILGRIM-Zertifikat

PILGRIM

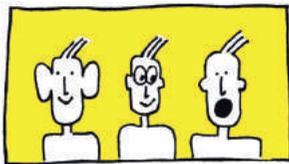
inspiriert interreligiös und international



Das 2003 in Wien gegründete Internationale Bildungszentrum **PILGRIM**, das in den Schulen nachhaltiges Engagement mit Spiritualität verbindet, setzt starke Impulse in Österreich wie im Ausland.

Acht internationale Konferenzen in Mittel- und Osteuropa bewirkten, dass Schulen, Hochschulen, Kindergärten und Institutionen in acht Ländern die PILGRIM-Pädagogik in ihren Projekten implementieren konnten und dafür das PILGRIM-Zertifikat erhielten. Die österreichische Praxis der Offenheit anderen Konfessionen und Religionen gegenüber wird von den europäischen PädagogInnen geschätzt und als starkes Zeichen des Miteinanders im zusammenwachsenden Europa verstanden.

Dr. Piotr Kubiak
Foto: Marta Żychlińska



AV-MEDIEN

Wer schlug die Thesen an die Tür? Martin Luther und die Reformation

Im Dokumentarfilm begibt sich der neugierige Reporter Willi Weitzel auf die Spuren von Martin Luther und zeigt schlicht, lebendig und eindrucksvoll, was der Mönch und Gelehrte mit seiner Kritik an der Kirche vor rund 500 Jahren bewirkt hat.

Ab 8 Jahren, 27 Minuten



Glaube hat viele Gesichter

Drei Dokumentarfilme:

„Alon und seine Bar Mizwa“
„Clara und ihre Konfirmation“
„Mustafa und der Ramadan“

10, 11 und 9 Minuten
Ab 12 Jahren, gesamt 30 Minuten

Was glaubst denn du? – Was Katholiken und Protestanten eint und trennt

Dokumentarfilm mit Spielszenen von S. Stürmer. Gemeinsames Mathe lernen gerät zum spannenden Austausch von SchülerInnen über Konfessionen.
Ab 10 Jahren, 22 Minuten



Trau Dich

Der Film ist nach neuesten Erkenntnissen der Missbrauchsprävention gestaltet und bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Unterrichtsgespräch. Ziel ist eine Sensibilisierung für dieses Thema, Gefühle, Konflikte wahrzunehmen und auszudrücken, Grenzen abstecken und Ich-Stärke zu entwickeln. In ihrem Tagebuch erzählt die zehnjährige Lena von ihrer Freundin Sophie, von der tatkräftigen „Hexe“, einer unkonventionellen erwachsenen Freundin,

und anderen Menschen aus ihrem Umfeld.

Ab 8 Jahren, 25 Minuten



Karl Grohmann

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Weiterbildungsangebote Studienjahr 2016/17

www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung.html



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

das Zentrum für Weiterbildung der KPH Wien/Krems hat eine neue Leitung und ist übersiedelt!

Mit September 2016 übernahm Mag. Dr. Jürgen Hörmann die Leitung des Bereichs Weiterbildung an der KPH Wien/Krems. Sie finden uns nun in der Singerstraße 7/4/1 in 1010 Wien.

Als ISO-zertifizierter Lerndienstleister (nach ISO-NORM 29990) bieten wir Ihnen auch in diesem Studienjahr ein reichhaltiges und innovatives Weiterbildungsprogramm an.

Auf folgende Masterlehrgänge und Lehrgänge dürfen wir Sie besonders aufmerksam machen:

Individuelle persönliche Beratung und Betreuung sind uns ein zentrales Anliegen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über die angebotenen Lehrgänge wissen möchten, Fragen zu Curricula haben oder uns Anregungen geben möchten!
M: weiterbildung@kphvie.ac.at
T: +43-1 515 523 581

HOCHSCHULLEHRGÄNGE mit MASTERabschluss (6 Semester, berufsbegleitend, 120 EC):

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION

Der gemeinsam mit Vertretern der monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams ins Leben gerufene Masterlehrgang findet nun zum zweiten Mal statt. Im Masterlehrgang werden sowohl umfassende Kenntnisse zu Glauben und Glaubenspraxis der monotheistischen Religionen vermittelt als auch eine staatlich anerkannte Mediationsausbildung mit Schwerpunkt Interreligiosität geboten.

Lehrgangsstart: Wintersemester 2017/18 (Bewerbungen werden gerne entgegengenommen!)

HOCHSCHULLEHRGÄNGE mit MASTERabschluss (4 Semester, berufsbegleitend, 90 EC):

LEADERSHIP IN NPOs

Die Arbeit in Non-Profit-Organisationen ist verbunden mit hoher persönlicher Identifikation sowie sozialem Engagement. Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz, Führung durch Wertehaltung für ihre MitarbeiterInnen erlebbar zu machen.

Lehrgangsstart: Sommersemester 2017 (Bewerbungen werden gerne entgegengenommen!)

INTERMEDIALE KUNST- UND KREATIVPÄDAGOGIK

Die Teilnehmenden erwerben u.a. kunsttherapeutische Kompetenzen und Methoden, um Bildungsprozesse lebendig zu gestalten und dynamische Prozesse in Gruppen zu erkennen und zu steuern. Ziel dieses Lehrgangs ist die vernetzte Vermittlung der Inhalte in einer für die praktische Arbeit von PädagogInnen zugeschnittenen Form. Als ReferentInnen stehen UniversitätsprofessorInnen und FachexpertInnen aus dem In- und Ausland zur Verfügung.

Lehrgangsstart: Sommersemester 2017 (Bewerbungen werden gerne entgegengenommen!)

LEHRGANG (2 Semester, berufsbegleitend, 30 EC):

EMERGING LEADERS OF CHRISTIAN SCHOOL PROGRAMS

Dieser international orientierte Lehrgang bietet eine Ausbildung für Führungskräfte an christlichen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft.

Lehrgangsstart: Sommersemester 2017 (Bewerbungen werden gerne entgegengenommen!)

Auszeichnungen



**Der Amtsführende Präsident
des SSR für Wien hat verliehen:
die Auszeichnung**

Irmgard ALFERI
Mag. Wolfgang DRAXLER
Edith FALTUS
Eva GARHOFER
Elisabeth HELMER
Karin HÜBL
Christine MAYER
Barbara TALPAH

Dank und Anerkennung

Mag^a Susanne CANTELE
Mag. Martin FEILER
Mag^a Gerda GELBMANN-BREUER
MMag^a Doris HUBER
Mag^a Anita KAPELLER
Mag^a Bettina KARST
Mag^a Olga KOLLER
Dr. Piotr KUBIAK
Mag^a Karin KUDERER
Mag. Bernhard LISTABARTH
Mag^a Petra MARSCHALEK
Mag^a Maria MAZAL
Mag^a Brigitte PESL
Mag^a Angela RANSDORF
Mag^a Eva SAMPT
Mag. Martin SEIFRIED
Mag^a Michaela STARY
MMag^a Dr. Elisabeth THALER

**Der LSR für NÖ hat
ausgesprochen:**

Dank und Anerkennung

Mag. Leo ERTL
Mag^a Karin GAUGUSCH
Mag. Norbert KARASZEK
Linda KAUFMANN
Elisabeth MRKVICKA-BACHMAYER

**Das Erzbischöfliche Amt hat
ausgesprochen:
die außerordentliche Würdigung**

Mag^a Monika BERNASEK
Mag. Robert BLIEM
Barbara EBNER
Mag^a Elfriede HAGENBICHLER
Elisabeth HERGET
Mag. Christian G. SCHÖBERL, MA
Mag^a Maria SCHÖNBERGER
EKan. Msgr. Dr. Rupert STADLER
Elisabeth WEIMANN
MMag. Dr. Zdzislaw Piotr
WAWRZONEK

Besonderen Dank

Dir. OSRn Ilse LAUTEREN

**besonderen Dank und
Anerkennung**

Monika KÖCK, BEd
Christoph LIEBHART, BEd

Eheschließungen



Martin GEYER und Karin Fels-
leitner (02.07.16)
Mag^a Elisabeth KERN, BA und
Michael Glatter-Götz (02.07.16)
Mag. Stefan HAIDER und Lisa
Stremnitzer (16.07.16)
MMMag^a Doris Katarina HASS-
LINGER und Mag. Michael
Pötscher (02.07.16)
Mag. Florian MAYR und Mag^a
Anna Maria BACHOFNER
(23.08.16)
Mag^a Klara MENZEL und Stefan
Schönlaub, MSc (20.05.16)
Doris NAPETSCHNIG und Jo-
hannes Karl (02.07.16)
David NOVAKOVITS, MA und Lic.
theol. DDr. Isabella Guanzini
(27.08.16)
Mag^a Sonja SCHNARRER und
DI Johann Klinger (13.07.16)
Mag. Stephan ZARDA und And-
rada-Mariana Adorian (30.07.16)
Mag^a Susanne UHL und Mag.
Harald PRENNINGER (02.07.16)

Geburten

MMag^a Dr. Cornelia BYSTRICKY
und Henry Ntiamoah (Sohn Chris-
topher Karl Heinrich 10.10.16)
Mag^a Stefanie und Thomas BUCH-
GRABER (Tochter Raphaela 06.08.16)
MMag^a Monika und Mag. Michael
GRAF (Tochter Laura 20.07.16)

Mag^a Gabriele HERMANN und
Steven Guterrez (Tochter Elise
Amalia 27.09.16)
Christina und Christian LANGER
(Tochter Marie Elisabeth 22.06.16)
MMag. Lukas LIENHART und
Maria-Elisabeth (Sohn Benjamin
Leopold Maria 27.07.16)

MMag. Christoph
ÖSTERREICHER und Mgr. Alena
(Sohn Theodor 09.10.16)
Mag^a Birgit und Ing. David
PFEIFFER (Sohn Nathan 17.07.16)
MMag^a Monika SEMMELMAYER
und Mag. Peter (Sohn Jan, 10.10.16)



ANGEBOT: Kathpress-Gratisabo

kathpress Katholische Presseagentur Österreich

Über Kirche in Österreich, Rom und weltweit sowie über wichtige gesellschaftliche Entwicklungen informiert zu sein, gehört zum Selbstverständnis für alle im Religionsunterricht / kirchlichen Schulwesen Tätigen.

Seit ca. 70 Jahren erfüllt die „Kathpress“ in Österreich diesen Informationsauftrag und kann von den ReligionslehrerInnen der Erzdiözese Wien gratis bezogen werden als (Mehrfachwahl möglich!):
Kathpress-Online (Zugriff auf das Gesamtarchiv bis 1989)

Tagesdienst (Alle Nachrichten des Tages als pdf – 6 Ausgaben / Woche)

Wochendienst (Die wichtigsten Nachrichten der Woche als pdf – 1 Ausgabe / Woche)

Bei Interesse bitte um ein formloses Mail (Betreff: „Abo Schulamt Erzdiözese Wien“) mit Ihrem Namen, Ihrer Funktion + Angabe des gewünschten Produkts / der Produkte an buero@kathpress.at.
Eine Abbestellung ist jederzeit per Mail möglich.

BUCHREZENSION zum Thema „Interreligiöse Bildung“

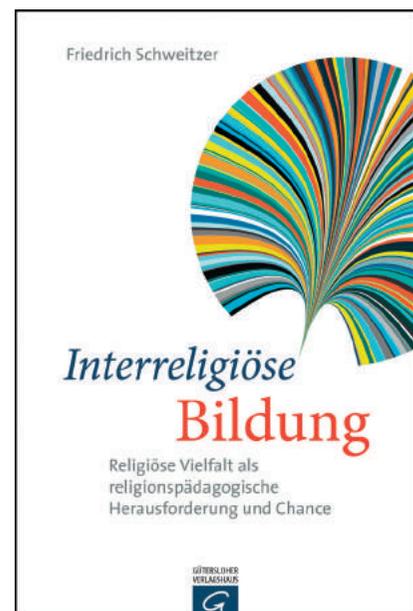
Wer eine Grundlegung interreligiösen Lernens sucht, findet sie in Friedrich Schweitzers „Interreligiöse Bildung“.

Für den evangelischen Professor für Religionspädagogik in Tübingen besteht interreligiöses Lernen nicht nur im Wissenserwerb über Weltreligionen, sondern auch im Lernen von Religionen. Dazu verhilft die direkte Begegnung mit gelebten Formen der Religionen – etwa in einem kooperativ-religiösen Religionsunterricht.

Schweitzer definiert zentrale Begriffe wie Pluralitätsfähigkeit, Perspektivenwechsel und interreligiöse Kompetenz und bietet Elementarisierungsbeispiele einer subjektorientierten interreligiösen Bildung.

Schweitzer, Friedrich:
Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance.
Gütersloh: Gütersloher Verlag 2014

Dr. Walter Ender



blick-WEITen.at
deinen Blick weiten
im Blick Weite erfahren
mit Blickweite leben



**Supervision, Coaching & Beratung
für Einzelpersonen, Teams und Gruppen**
Kinder, Schule & Erwachsene in Beruf und Ehrenamt
sozialer, caritativer & pastoraler Bereich
Mag.^a Kristina Sengschmied, Praxis: 1070 Wien
Tel.: 0 681 /10 31 41 61 - Mail: kristina.sengschmied@gmail.com

P.b.b.
02Z031509M
Erzbischöfliches Schulamt
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

AUSBLICK

KABARETT MIT LINHART & BAUERNFEIND

WURSCHT UND WICHTIG – humorvoll, hintergründig
und mit einer Prise Poesie.

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr lädt das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung die ReligionslehrerInnen zu einem Kabarettabend in den Stephanisaal des Churhauses, Stephansplatz 3, 1010 Wien ein.



Das Programm der beiden Kabarettisten Linhart & Bauernfeind setzt sich mit Schöpfungsverantwortung, Klimaschutz und anderen Themen der Nachhaltigkeit humorvoll auseinander.

Bitte merken Sie deshalb schon jetzt den 20.02.2017, 17 Uhr vor!

Ab dem 09.01.2017 können Sie sich über die Homepage des Schulamtes unter <http://www.schulamt.at/index.php/aktuell> eine Gratis-eintrittskarte sichern. Bitte rasch einloggen – es steht nur eine begrenzte Kartenanzahl zur Verfügung!

